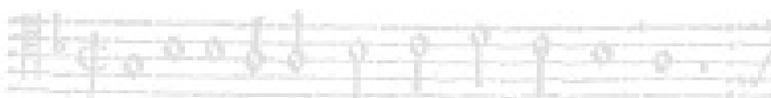


Discantus.



O Herr der du mir macht und sterc thust geben /
Mein Gott mein hort auff welchen ich vertraue

Tenor.



O Herr der du mir macht und sterc thust geben /
Mein Gott mein hort auff welchen ich vertraue



Altus.



O Herr der du mir macht und sterc thust geben /
Mein Gott mein hort auff welchen ich vertraue

Jahresbericht

August 2014 bis Juli 2015

Kompetenzzentrum Liturgik
Theologische Fakultät
Universität Bern

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**

Jahresbericht Kompetenzzentrum Liturgik August 2014 bis Juli 2015¹

1. Einleitung

Wiederum können die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Liturgik auf ein interessantes und ertragreiches Jahr zurückblicken. Dabei warf der V. Internationale Kirchenmusik-Kongress, der im Oktober 2015 in Bern stattfindet, seine Schatten voraus und hat die Aktivitäten der aktuellen Berichtsperiode mitbestimmt. Neben verschiedenen kirchenmusikalischen Schwerpunkten ging es um Sakraltopographien und sakrale Räume, um historische Auseinandersetzungen mit Kirchenräumen, um Taufbäume und Tauferinnerungsorte, um das Kirchenjahr und vieles mehr. Hinzu kamen selbstverständlich die üblichen Tätigkeiten des KLi in Forschung, Lehre und Vikariatsausbildung.

Der vorliegende Jahresbericht gliedert sich in zwei Teile: Der erste (2) umfasst allgemein die Tätigkeiten des Kompetenzzentrums als Forschungs- und Lehrereinheit der Theologischen Fakultät der Universität Bern; darunter fallen Tagungen, (Lehr-)Veranstaltungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und Beratungstätigkeiten. Der zweite Teil (3) bezieht sich auf die in der Vereinbarung mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn festgehaltenen Leistungen des Kompetenzzentrums im Rahmen des Praktischen Semesters und des Vikariates für die reformierten Studierenden.

Wir danken der Theologischen Fakultät und ihren beiden Departementen für ihre wertvolle Unterstützung des Kompetenzzentrums. Ein besonderer Dank geht auch an die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sowie an die Christkatholische Kirche der Schweiz, deren finanzielles, aber auch inhaltliches Engagement unser Zentrum grundlegend mit trägt.

Prof. Dr. Angela Berlis

Prof. Dr. David Plüss

2. Allgemeine Tätigkeiten des Kompetenzzentrums

Die Aufgaben des Kompetenzzentrums (KLi) umfassen die Lehre, die Ausbildung und die Forschung in den Bereichen Liturgik bzw. Liturgiewissenschaft, Hymnologie (Kirchenmusik) und Kirchenästhetik im universitären Rahmen, aber auch im Blick auf eine breitere interessierte Öffentlichkeit.

Diese Tätigkeiten wurden durch die verschiedenen Mitarbeitenden des KLi wahrgenommen: Prof. Dr. Angela Berlis, Prof. Dr. David Plüss (Co-Leiterin und Co-Leiter des KLi), Dr. des. Katrin Kusmierz (wissenschaftliche Geschäftsführerin), Prof. Dr. Andreas Marti (Titularprofessor für Theorie und Praxis der Kirchenmusik), PD Dr. Johannes Stückelberger (Kunsthistoriker, Dozent für Religions- und Kirchenästhetik und zuständig für den Bereich Kirchenästhetik, SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien (1850-2010)“, sowie Prof. Dr. Ralph Kunz (Zürich,

¹ Version z.H. der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Christkatholischen Kirche der Schweiz. Der Jahresbericht wurde von Katrin Kusmierz, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Liturgik,

assoziiertes Mitarbeitendes am Kompetenzzentrum). Lic.theol. Kirsten Jäger hat Christian Walti als Assistentin am Lehrstuhl von David Plüss abgelöst. Seit 1. Oktober 2014 ist Thomas Zellmeyer am Departement für Christkatholische Theologie als Assistent/Doktorand für Liturgiewissenschaft angestellt.

Die Mitarbeitenden des KLi kamen während des Semesters einmal monatlich zusammen, um die laufenden Geschäfte zu diskutieren. Zur mittel- und langfristigen Planung trafen sie sich zu zwei Retraiten (28.10.2014 und 26.6.2015).

Nur einmal in diesem Jahr, nämlich am 15. Dezember 2014, traf sich der Arbeitskreis Liturgik, zu dem die Lehrstuhlinhaber und -inhaberinnen in Homiletik und Liturgik bzw. für Liturgiewissenschaft an den Schweizerischen Theologischen Fakultäten sowie die Gottesdienstbeauftragten verschiedener Reformierter Kirchen und der Präsident der christkatholischen Liturgischen Konsultativkommission gehören². Im Blick auf die vielen kirchenmusikalischen Anlässe wurden unterschiedliche konfessionelle Zugänge zum Verhältnis von Musik und Liturgie vorgestellt und diskutiert (durch Alois Koch, Luzern, rk; Klaus Wloemer, Solothurn, ck, und Andreas Marti, ref.).

Weiterhin ist das KLi in gesamtschweizerischen Liturgischen Gremien vertreten, bzw. präsent: in der Liturgiekommission des SEK (durch Katrin Kusmierz), in der deutschschweizerischen Liturgiekommission (durch Andreas Marti) sowie im Kuratorium des Liturgischen Instituts in Fribourg (durch Johannes Stückelberger). Urs von Arx ist Präsident der Liturgischen Konsultativkommission der Christkatholischen Kirche der Schweiz.

2.1 Publikationsprojekte, Forschung und Lehre

Mehrere Forschungs- und Publikationsprojekte wurden im Berichtsjahr weiterverfolgt: So das dreijährige SNF-Forschungsprojekt „Transformationen städtischer Sakraltopographien (1850-2010)“ (Johannes Stückelberger und David Plüss sowie Anne-Katrin Seyffert), das Publikationsprojekt „Der Gottesdienst in der reformierten Kirche – Eine Einführung“ (hrsg. von David Plüss, Katrin Kusmierz, Matthias Zeindler, Ralph Kunz); und das Lehrbuch Liturgik (David Plüss und Alexander Deeg) und die Edition verschiedener Vorlesungen des christkatholischen Liturgiereformers Adolf Thürlings (Angela Berlis).

Johannes Stückelberger publizierte eine kurze Studie mit dem Titel „Taufbäume und andere Erinnerungsorte“. Diese wurde ursprünglich im Auftrag der Reformierten Kirche Aargau erarbeitet und bietet eine Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur theologischen Bedeutung, zum Gebrauch und zur Gestaltung von Tauferinnerungsorten.

² Prof. Dr. Albrecht Grözinger (Universität Basel), Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich), Prof. Dr. Martin Sallmann (Universität Bern, Departement für Evangelische Theologie), Prof. Dr. Félix Moser (Université de Neuchâtel), Prof. Dr. Martin Klöckener (Universität Fribourg), Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz (Universität Luzern und Theologische Hochschule Chur), Prof. Dr. Matthias Zeindler, (Reformierte Kirchen Bern Jura Solothurn und Universität Bern), Pfr. Carl Boetschi (Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen), Pfr. Roland Diethelm (Reformierte Kirche des Kantons Zürich), Pfr. Jürg Hochuli (Reformierte Landeskirche Aargau), Prof. em. Dr. Urs von Arx (Universität Bern, Departement für Christkatholische Theologie) sowie die Mitarbeitenden des KLi.

„Wie klingt reformiert?“ so lautet der Titel des von David Plüss, Kirsten Jäger und Katrin Kusmierz herausgegebenen Sammelbandes mit Aufsätzen von Andreas Marti; die Publikation erfolgte aus Anlass des 65. Geburtstages von Andreas Marti (TVZ 2014).

Gemeinsam mit Isabelle Noth hat Katrin Kusmierz zudem den Band „... mitten unter ihnen“. Gottesdienste in Institutionen und an Orten öffentlichen Lebens (TVZ 2014) veröffentlicht.

Neben den laufenden Forschungsprojekten der Mitarbeitenden des KLi³ waren während der Berichtsperiode acht Doktorierende mit für das KLi relevanten Themen befasst (betreut von Prof. Dr. Angela Berlis und Prof. Dr. David Plüss). Namentlich sind dies Kirsten Jäger, Peter Feenstra, Elias Jabbour und Christiane Engels bei David Plüss, Andrea Bianca bei Christoph Müller und David Plüss sowie Thomas Zellmeyer bei David Plüss und Angela Berlis. Christian Walti und Arend Hoyer haben im laufenden Jahr ihre Arbeiten erfolgreich abgeschlossen.

Auch im vergangenen Jahr kamen Doktorierende, Forschende und weitere in der Liturgie und Liturgik engagierte Personen regelmässig zum *Forschungskolloquium Gegenwartsliturgik* zusammen. An den Sitzungen, die ungefähr einmal im Monat stattfinden, werden einerseits neuere Veröffentlichungen, Projekte oder aktuelle Themen diskutiert, andererseits erhalten die Beteiligten die Möglichkeit, Fallbeispiele – Predigten, Liturgien, liturgische Konzepte oder einzelne Aspekte des Gottesdienstes – sowie eigene Forschungsprojekte vorzustellen und zu diskutieren. In diesem Jahr wurden folgende Themen behandelt: Liturgiedidaktik, Gottesdienste mit Gross und Klein (Nachgespräch zur Tagung „Gottesdienste mit Gross und Klein“ im Juni 2014), Sprache/Dramaturgische Homiletik (mit Martina Schwarz), Freikirchliche Gottesdienste (mit Stefan Schweyer), Passionszeit (im Rahmen der Ringvorlesung Kirchenjahr, mit Regine Munz); Zur Predigt alttestamentlicher Texte (mit Andreas Köhler), Abendmahl.

Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2014

- Bossey-Seminar: Blockseminar zu Bestattungsritualen in ökumenisch-vergleichender Perspektive (David Plüss, Andreas Heuser, Claudia Hoffmann)
- Interdisziplinäres, ökumenisches Blockseminar: Das gemeinsame Priesteramt der Gläubigen und das Priesteramt des Dienstes. Geschichte, Theologie, Rechtsposition und Spiritualität des Priestertums in christkatholischer, römisch-katholischer und orthodoxer Tradition (Angela Berlis mit Adrian Loretan/Luzern, Douglas Pratt, Ass. S. Athanasiou, Ass. Dr. S. Röck/Luzern)
- Seminar: Kleidung, Gender, Religion. Materiale Zeugnisse in der Geschichte des Christentums (Angela Berlis)
- Übung: Geistliche Praxis im Christentum, seit der frühen Kirche bis heute (Angela Berlis)
- Übung „Gold im Mund“ – Homiletische Rhetorik und Liturgiedidaktik (David Plüss, Kirsten Jäger?)
- Forschungskolloquium Gegenwartsliturgik (David Plüss, Kirsten Jäger)
- Tutorium: Einführung in Liturgik und Hymnologie (Andreas Marti)
- Transformationen städtischer Sakraltopographien (Johannes Stüchelberger)

³ Für die verschiedenen Forschungsschwerpunkte der Mitarbeitenden siehe die Publikationsliste weiter unten.

Frühjahrssemester 2015

- Lektürekurs: Texte des Bernard von Clairvaux (Angela Berlis)
- Vorlesung: „Der Christ als Künstler!“ Kunst und Religion in der Romantik (Michael Bangert)
- Proseminar „Einführung in die Praktische Theologie“ FS2015 (Kirsten Jäger, David Plüss)
- Vorlesung: Gesänge, Lieder, Musik zu Messe und Abendmahl (Andreas Marti)
- Seminar und Übung: Homiletik (David Plüss und Andreas Köhler)
- Seminar: Kasualtheorie
- Ringvorlesung zum Kirchenjahr (Magdalene Frettlöh, Frank Mathwig, David Plüss Matthias Zeindler)
- Arbeitsgemeinschaft Sakraltopographie (Johannes Stückelberger)

2.2 Lehrveranstaltungen an anderen Hochschulen:

- Hochschule der Künste Bern: HS 2014 und FS 2015: Liturgik und Hymnologie (Andreas Marti)
- Zürcher Hochschule der Künste: HS 2014 und FS 2015 Liturgik und Hymnologie (2 Kurse parallel) (Andreas Marti)
- Universität Zürich, Theologische Fakultät: FS 2014 Grundwissen Kirchenmusik (Andreas Marti)
- Kunstuniversität Graz: WS 2014/15 Grundkurs Hymnologie (Andreas Marti)

2.3 Tagungen und Veranstaltungen⁴

Wie schon erwähnt, stand das Jahr 2014/15 im Zeichen der Kirchenmusik: Im November 2014 fanden gleich zwei Tagungen zu kirchenmusikalischen Themen statt. Am 17. und 18. 11. die Tagung „Gemeinde gestalten durch Kirchenmusik“, organisiert durch den Bereich Theologie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Liturgik. Neben Dr. Roman Brotbeck (Musikwissenschaftler und Publizist), Uwe Steinmetz (Musiker) und Dr. Matthias Krieg waren mehrere Mitarbeitende des Kompetenzzentrums Liturgik mit Referaten und Workshops beteiligt: David Plüss (Referat: „Wo ereignet sich Gemeinde?“), Andreas Marti (Workshop „Unbekannte Schätze heben – kreativer Umgang mit dem Reformierten Gesangbuch“ und Referat („Gregorianik oder Pop? Orgel oder Synthesizer? Was taugt für den Gottesdienst?“), Katrin Kusmierz (Podiumsgespräch zur praxisorientierten Vertiefung, Referat und Tagungsresümee „Wie verhalten sich Liturgie und Musik zueinander?“).

Anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Andreas Marti organisierte das Kompetenzzentrum am 22. November 2014 eine Tagung mit dem „Titel: Psalmen singen. Von Ambrosius Lobwassers Übersetzung des Genfer Psalters (1565/1573) bis zum Psalmengesang im reformierten Liedgut heute.“ Referiert wurde zur Entstehung und Rezeption des Lobwasser-Psalters (Peter Ernst Bernoulli),

⁴ Siehe auch den Abschnitt Vorträge.

zu den Psalmenübersetzungen im Lobwasser-Psalter (Prof. Dr. Andreas Wagner) sowie zu Möglichkeiten des Singens, Textens und Komponierens „neuer“ Psalmen (Samuel Cosandey, Georg Schmid). Britta Martini erläuterte Möglichkeiten der Musikvermittlung im kirchlichen Bereich anhand von Beispielen aus dem Genfer- und Lobwasserpsalter. Des Weiteren wurden unter der Leitung von Hans-Jürg Stefan viele Psalmen gesungen. Am Abend folgte ein Apéro mit sängerischer und wortreicher Würdigung des Jubilaren (u.a. durch die Berner Singstudenten); gleichzeitig wurde die Festschrift („Wie klingt reformiert?“) vorgestellt und überreicht. Der Abend kulminierte in einem von Daniel Glaus (Orgel), Christine Esser (Mezzosopran) und den Anwesenden gestalteten Konzert, das natürlich ebenfalls Psalmengesängen und –vertونungen gewidmet war.

Zwischen diesen beiden Tagungen fand der Studientag „Französischer Fremdling, geistliche Heimat“ anlässlich der 150Jahr-Feier des Baus von St. Peter und Paul zu Bern statt. Vorbereitet wurde dieser Studientag durch Angela Berlis und Martin Bürgin, beigetragen haben Angela Berlis, Martin Bürgin, Gunda Brüske, Jan Straub und Stanko Marcovic.

Ebenso im November trafen sich alle Autoren und Autorinnen der von David Plüss, Matthias Zeindler, Ralph Kunz und Katrin Kusmierz geplanten Publikation „Gottesdienst in der reformierten Kirche – Eine Einführung“ zu einer Fachtagung, in der das Konzept des Buches sowie die Ausrichtung der einzelnen Beiträge diskutiert wurden.

Im Frühjahressemester schloss sich die Ringvorlesung „‘In Deiner Hand meine Zeiten ...‘ Das Kirchenjahr in reformierter Perspektive mit ökumenischen Akzenten“ an, veranstaltet vom Institut für Systematische Theologie und dem Kompetenzzentrum Liturgik der Theologischen Fakultät der Universität Bern in Kooperation mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts «Transformationen städtischer Sakraltopographien» fand am 13. Februar 2015 ein von Johannes Stückelberger organisiertes interdisziplinäres Kolloquium statt, zu dem 18 Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Theologie und Religionswissenschaft eingeladen waren. Das Kolloquium diente dazu, erste Ergebnisse des Forschungsprojekts sowie Fragen der Methodik zu diskutieren.

Den kirchenmusikalischen Schwerpunkt setzte im März die vom KLI in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kirchenmusikkongresses organisierte Tagung im Rahmen von Cantars (Das Kirchenklangfest, www.cantars.org) fort. Diese war denn auch als „Vorkongress“ zum Kirchenmusikkongress konzipiert. Unter dem Titel „Zwischen Zeit und Ewigkeit: wie soll Kirche klingen?“ wurde über die gottesdienstliche Musik und ihre verschiedenen Formen und Stile diskutiert: Gregor Linsen sprach zu „Des einen Musik ist des anderen Lärm“, Jacques Lasserre über Kriterien der Liedauswahl im Kontext der Zusammenstellung des Gesangbuches der französischsprachigen Kirchen der Schweiz (Alléluia) und der Berner Organist Jürg Lietha präsentierte die Möglichkeiten von Jazz im Gottesdienst. An die Tagung schloss sich von 20.00 bis 02.00 Uhr ein Konzertabend im Berner Münster an, an dem im Wechsel Orgelkonzerte (durch Teilnehmer des Internationalen Berner Orgelwettbewerbes) und Chorkonzerte geboten wurden. Der Anlass lockte eine grosse Anzahl Besucher in das Münster, zumal dieser Abend Teil der Berner Museumsnacht war.

Kirsten Jäger organisierte zusammen mit Dr. Carsten Ramsel den Workshop: „Qualitative Methoden in der Empirischen Religionsforschung. Ein Workshop für Nachwuchsforschende“, der vom 7.-9. Mai 2015 stattfand. Der Workshop richtete sich an Doktorierende und Post-Docs in Praktischer Theologie und Religionswissenschaft bzw. Religious Studies und fand im Rahmen des strukturierten Doktoratsprogramms statt.

2.4 Weitere Tätigkeiten

Zu den weiteren Tätigkeiten des Kompetenzzentrums gehörten Vorträge, Beratungsmandate und andere Dienstleistungen (siehe unten).

Katrin Kusmierz war weiterhin im Projektleitungsteam des Gottesdienstprojektes des Bereiches Theologie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (www.gottesdienst.refbejuso.ch). Das Projekt dient der Qualitätsentwicklung im Bereich Gottesdienst und möchte Liturgiegestaltende und Kirchgemeinden in ihrer Aufgabe, Gottesdienste zu gestalten, unterstützen, fördern und vernetzen. Im Berichtsjahr wurde bspw. die neue Website konzipiert und aufgeschaltet, auf der das Grundangebot des Projekts dokumentiert ist. Die Website soll auch als Plattform zur Vernetzung innerhalb der RefBEJUSO im Bereich Gottesdienst dienen. Zudem wurde das Angebot der sog. Gottesdienstateliers weiter ausgearbeitet und in ersten Pilotprojekten erprobt.

Des Weiteren waren mehrere Mitarbeitende des Kompetenzzentrums involviert in die intensiven Vorbereitungen zum *V. Internationalen Kongress für Kirchenmusik*, der im Oktober 2015 in Bern stattfinden wird (Andreas Marti, David Plüss, Katrin Kusmierz).

2.5 Publikationen

a) Publikationen des Kompetenzzentrums

Johannes Stückelberger, *Taufbäume und andere Taferinnerungsorte*, Bern: Kompetenzzentrum Liturgik, 2015.

Andreas Marti, *Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik*. Festgabe zum 65. Geburtstag, hg. von David Plüss / Katrin Kusmierz / Kirsten Jäger, Zürich 2014 (Praktische Theologie im reformierten Kontext, Band 11).

b) Publikationen von Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums Liturgik (im Berichtsjahr erschienen)

*Angela Berlis*⁵

Celebrating the Union of Utrecht – from its 25th to its 125th Anniversary, in: IKZ 105/2015, 104-123.

Lehren und Lernen über Kirchengeschichte und Spiritualität im Begleitseminar zum Praktischen Semester, in: *Konstruktiv. Theologisches aus Bern: „Verschränkung. Zwanzig Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern, Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39/2015, 2015, 10.*

⁵ Rein kirchenhistorische Veröffentlichungen sind hier nicht aufgeführt. Sie sind über die Webseite der Professur von Angela Berlis auffindbar.

Prof. Dr. Angela Berlis (Universität Bern), in: Martina Bär / Nadja Troi-Boeck (Hg.), „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Theologinnen im Porträt, Freiburg – Basel – Wien (Herder) 2015, 15-24
Auch im Internet: <http://frauenportraits.ch/index.php/berlis>.

David Plüss

- „Oraisons publiques et solennelles“. Die Grundzüge reformierter Gottesdienste, in: Michael Beintker / Andrea Bieler / Volker A. Lehnert / Achim Reinstädler und Jörg Schmidt (Hg.): Uns zu dem Leben führen, Hoffnung predigen. Festschrift für Peter Bukowski, Neukirchen-Vluyn 2015, 19-36.
Mit Andreas Köhler-Andereggen (Hg.), Verschränkung. 20 Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern (Konstruktiv. Theologisches aus Bern), Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39 (2015).
- Erinnern und wiederholen. Zur Bedeutung von Kontinuität und Ritualität für das Teilnahmeverhalten am Gottesdienst, in: Michael Meyer-Blanck (Hg.), Geschichte und Gott, XV. Europäischer Kongress für Theologie (14.–18. September 2014 in Berlin), Leipzig 2015, 868-879.
- Liturgie und Ökumene. Auswirkungen der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium auf die Liturgie der Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, in: Martin, Klöckener / Birgit Jeggler-Merz / Peter Spichtig (Hg.), Die sichtbarste Frucht des Konzils. Beiträge zur Liturgie der Kirche in der Schweiz, Fribourg 2015, 248-261.
- Wird das Studium immer mehr verkirchlicht?, in: Andreas Köhler-Andereggen / ders. (Hg.), Verschränkung. 20 Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern (Konstruktiv. Theologisches aus Bern), Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39 (2015), 12.
- Difficile liberté als theologische Religionskritik, in: Alfred Bodenheimer / Miriam Fischer-Geboers (Hg.), Lesarten der Freiheit. Zur Deutung und Bedeutung von Emmanuel Lévinas' *Difficile liberté*, Freiburg / München 2015, 149-160.
- Mit Andreas Köhler-Andereggen: Lernorte verschränken. Gottesdienst und Predigt im Praktischen Semester an der Universität Bern, in: Peter Meyer / Kathrin Oxen (Hg.), Predigen lehren. Methoden für die homiletische Aus- und Weiterbildung, Leipzig 2015, 303-311.
- Gottesdienst und Liturgie, in: Ralph Kunz / Thomas Schlag (Hg.), Handbuch für Kirchen- und Gemeindeentwicklung, Neukirchen-Vluyn 2014, 236-243.
- Mit Christian Walti: Universitätsgottesdienste, in: Katrin Kusmierz / Isabelle Noth (Hg.), «... mitten unter ihnen». Gottesdienste in Institutionen und an Orten öffentlichen Lebens, Zürich 2014, 121-135.
- Eine Kybernetik im weiteren und im engeren Sinne. Eine öffentliche Buchrezension, in: Peter Bubmann / Birgit Weyel: Kirchentheorie – Praktisch-theologische Perspektiven auf die Kirche, Leipzig 2014, 247-253.
- Das Pfarramt als Leitungsamt? – Amt, Ordination und Episkope 40 Jahre nach Leuenberg, in: Michael Bünker / Bern Jaeger (Hg.), 40 Jahre Leuenberger Konkordie (1973-2013), Wien 2014, 256-271.
- Die Musik liturgischer Bildung. Überlegungen im Anschluss an die Bildungs- und Gottesdiensttheorie Friedrich Schleiermachers, in: Luca Baschera / Angela Berlis / Ralph Kunz (Hg.), Gemeinsames Gebet. Formen und Wirkungen des Gottesdienstes, Zürich 2014, 81-98.
- David Plüss / Katrin Kusmierz / Kirsten Jäger (Hg.): Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik. Gesammelte Aufsätze von Andreas Marti, Zürich 2014.

Katrin Kusmierz

- Von der Praxis zur Theorie und zurück? Zum Tutorium Gottesdienst im PS, in: Andreas Köhler-Andereggen / David Plüss (Hg.), *Verschränkung. 20 Jahre Praktisches Semester an der Universität Bern (Konstruktiv. Theologisches aus Bern)*, Beilage zur Reformierten Presse Nr. 39 (2015).
- Mit Isabelle Noth (Hg.): «... mitten unter ihnen». *Gottesdienste in Institutionen und an Orten öffentlichen Lebens*, Zürich 2014, 121-135.
- Gottesdienst andernorts – eine Einleitung, in: dies., Isabelle Noth, „...mitten unter ihnen“.
Gottesdienste in Institutionen und an Orten öffentlichen Lebens, Zürich 2014, 9-22.
- David Plüss / Katrin Kusmierz / Kirsten Jäger (Hg.): *Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik. Gesammelte Aufsätze von Andreas Marti*, Zürich 2014.

Johannes Stückelberger

- Multireligiöser Sakralbau, in: Albert Gerhards und Kim de Wildt (Hg.), *Der sakrale Ort im Wandel (Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft)*, Würzburg 2015, 231-242.
- Ökumenischer Kirchenbau als Folge der Liturgiereformen nach 1960, in: Martin Klöckener, Birgit Jeggler-Merz und Peter Spichtig OP (Hg.), *Die sichtbarste Frucht des Konzils. Beiträge zur Liturgie der Kirche in der Schweiz*, Freiburg: 2015, 339-361.
- Artheon-Kunstpreis 2014, in: *Kunst und Kirche*, 4/2014, 75-76.
- Um Gottes Willen!, in: *Kunst und Kirche* 4/2014, 83.
- Individualität und Ritualität. Am Beispiel von Werken der zeitgenössischen Kunst, in: Wilhelm Gräß und Lars Charbonnier (Hg.), *Wer lebt mich? Die Praxis der Individualität zwischen Fremd- und Selbstbestimmung*, Berlin 2015, S. 180-199.
- Orte für die Hinterbliebenen. Zeitgenössische Kunst für Trauerrituale am Beispiel von Grabfeldern und Gedenkstätten für stillgeborene Kinder, in: Thomas Klie, Martina Kumlehn, Ralph Kunz und Thomas Schlag (Hg.), *Praktische Theologie der Bestattung*, Berlin 2015, 43-55.
- Mario Botta – Einen Sakralen Raum bauen, in: *Kunst und Kirche* 1, 2015, 63-64.
- Haus der Religionen in Bern, in: *Kunst und Kirche* 1/2015, 64-66.
- Kunst in Kirche und Gemeinde, in: Ralph Kunz und Thomas Schlag (Hg.), *Handbuch für Kirchen- und Gemeindeentwicklung*, Neukirchen-Vluyn 2014, 392-399.
- Gipfelkreuze, in: Stiftung Bibliothek Werner Oechslin Einsiedeln (Hg.), *Heilige Landschaft - Heilige Berge (Akten des Achten Internationalen Barocksommerkurses 2007)*, Zürich: 2014, 308-317.
- Die reformierte Kirche Teufenthal, in: *Reformierte Kirchen im Aargau*, www.ref-kirchen-ag.ch.

Andreas Marti

- Wie klingt reformiert? Ausgangspunkte, Konkretionen und Spannungsfelder, in: Andreas Marti, *Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik*, hg. von David Plüss, Katrin Kusmierz und Kirsten Jäger, Zürich 2014, S. 17-27.
- Gregorianik oder Pop? Orgel oder Synthesizer? Was taugt für den Gottesdienst, in: *Musik und Gottesdienst* 69. Jg. 2015, S. 65-74.

Instrumental oder vokal. Was funeral erklingen kann, in: Thomas Klie u.a. (Hg.): *Praktische Theologie der Bestattung*, Berlin 2015, S. 373-393.

Welche Lieder wünschen wir uns für die Zukunft? In: Alexander Hanisch-Wolfram / Werner Horn (Hg.), *StimmKraft. Kirchenlieder schreiben Geschichte. Beiträge zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft evangelischen Singens. Wissenschaftl. Begleitband zur Sonderausstellung im Evang. Kulturzentrum Fresach 2015, Klagenfurt 2015*, S. 321-342.

Das neue niederländische Liedboek: Musikalische Beobachtungen, in: *IAH-Bulletin 2014* (ersch. 2015), S. 87-93.

Kommentare in der „*Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch*“ (Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen):

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. Heft 20, 2015, S. 3-8

Verleih uns Frieden gnädiglich. Heft 20, 2015, S. 77-80.

Kirsten Jäger

David Plüss / Katrin Kusmierz / Kirsten Jäger (Hg.): *Wie klingt reformiert? Arbeiten zu Liturgie und Musik. Gesammelte Aufsätze von Andreas Marti*, Zürich 2014.

Weitere Publikationen

Rituale der Christkatholischen Kirche der Schweiz, hg. von Bischof und Synodalrat der Christkatholischen Kirche der Schweiz, Allschwil (Christkatholischer Medienverlag) 2015, 263 S.

2.6 Vorträge von Mitgliedern des Kompetenzzentrums

Angela Berlis

How Teresa and Maria Margaretha migrated to Nordstrand: Translation of Relics and Transformation of a German Island into a Catholic Dutch enclave in the 17th century, Vortrag bei der Ecclesial History Society, Summer Conference "Translating Christianity. Word, Image, Sound and Object in the Circulation of the Sacred", 28-30 Juli 2015, Universität York, 29. Juli 2015

Female Imitatio Christi in early modernity – the search for strong virgins like St Wilgefortis, Vortrag im Rahmen der Ausstellung "A Celebration of Female Images of Christ – Art exhibition and lectures series 10 July – 9 August 2015, University of Winchester, am 22. Juli 2015

Ein Tag mit Bernhard von Clairvaux, Olsberg, Studenttag der Vereinigung Hortus Dei Olsberg, Stift Olsberg, 13. März 2015

Einführung in den Studententag „Französischer Fremdling, geistliche Heimat. Studiennachmittag anlässlich der 150-Jahr-Feier des Baus von St. Peter und Paul zu Bern“, Departement für Christkatholische Theologie/ Kompetenzzentrum Liturgik, Universität Bern, 13. November 2014

More than Ruin Romanticism? Religious Tourism to Holy Places in the Nineteenth Century, Vortrag bei der Konferenz: *Journeys into the Past: History as a Tourist Attraction in the 19th and 20th Centuries*, Department of Modern History, University of Siegen, 28. November 2014

Teresa von Avila, Kurzinterview anl. Ihres 500. Geburtstages, 26. März 2015, Radio Life Channel

David Plüss

Theologie studieren, Inputreferat gehalten im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung zum Studiengang ITHAKA im Haus der Kirche der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, 12. Juni 2015

Gottesdienst – Zeit zum Aufatmen?!, Vortrag gehalten in der Kirchgemeinde Kirchberg, 10. Juni 2015.

Grundzüge des reformierten Gottesdienstes: Goes und No-goes, Vortrag gehalten im Rahmen des Pfarrkonvents Basel-Land, 8. Juni 2015

Religion ist keine Privatsache!, Vortrag gehalten im Rahmen der Tagung «Gesellschaft ohne Kirche?» an der Universität Bern, 5. Juni 2015

Die Grundstrukturen des reformierten Gottesdienstes, Vortrag gehalten im Rahmen des trinationalen Graduiertenkolloquiums (16.-18. April) in Göttingen, 18. April 2015

Die Grundstrukturen des reformierten Gottesdienstes, Vortrag gehalten im Rahmen der Tagung «Das Drama hinter dem Drama» des Liturgischen Instituts (2.-4. März) im Wildbad in Rothenburg o.d. Tauber, 3. März 2015

Das Kirchenjahr als Menschenhaus – Einführung in die Ringvorlesung zum Kirchenjahr, Vortrag gehalten im Rahmen der Ringvorlesung "In Deiner Hand meine Zeiten..." - Das Kirchenjahr in reformierter Perspektive mit ökumenischen Akzenten, im Frühjahrssemester 2015 an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, 16. Februar 2015

Warum soll ein evangelischer Gottesdienst auch rituell sein?, Vortrag gehalten im Rahmen der Tagung «Frisch, relevant... rituell' – Zur evangelischen Prägekraft des Gottesdienstes» (12.-14. November 2014) im Michaeliskloster Hildesheim, 13. November 2014

Wo ereignet sich Gemeinde?, Vortrag gehalten im Rahmen der Tagung «Thank you for the music» – Gemeinde gestalten durch Kirchenmusik (17./18. November) in Bern, am 17. November 2014

Die Konturen religiöser Aktivitäten, Response auf den Beitrag von Birgit Weyel (Kirchenmitglieder als religiöse Akteure), gehalten im Rahmen der EKD-Konsultation zur KMU V in Kassel vom 29./30. September 2014, 29. September 2014

Katrin Kusmierz

Gesprächsabend zum Abendmahl, Vortrag und Diskussion im Rahmen der offenen Gesprächsabende in der Kirche Heiliggeist, Bern, 1. Oktober 2014

„Wie verhalten sich Liturgie und Musik zueinander?“, Vortrag und Tagungsresumée, gehalten im Rahmen der Tagung «Thank you for the music» – Gemeinde gestalten durch Kirchenmusik (17./18. November) in Bern, am 17. November 2014

Johannes Stückelberger

Kunst in Kirche und Gemeinde und Was ist protestantische Kunst? Vorträge gehalten im Rahmen des Pfarrkonventes Schwäbisch-Gmünd, Schloss Beuggen, Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte, am 15. Juli 2015

Landschaft als Luftschafft. Wolkenbilder in der Kunst, Vortrag im Rahmen des Colloquium Augustanums, Augsburg, Universität, am 13. Juli 2015

„Ein Leib, viele Glieder“. Predigt zu einem Kunstwerk von Lee Jaehyo, Basel, Clarakirche, 27. Juni 2015

Contemporaray Christian Art in China and Europe, Genf, Ecumenical Centre, Public conference, 24. Juni 2015

Welche Bilder findet der Glaube heute?“, Vortrag gehalten im Rahmen des Pfarrkonventes, Emmendingen, Evangelisches Dekanat Markgräflerland, am 11. Juni 2015

Führung Bern, Haus der Religionen, 3. Juni 2015:

Was ist ein Sakralraum? Konzepte in Geschichte und Gegenwart, Vortrag am Doktorandenworkshop, Freiburg/Schweiz, Universität Freiburg, Theologische Fakultät, 19. März 2015

Bild und Bibel in den Sprachen kultureller Welten, Gesprächsrunde am Studientag Reformation – Bild und Bibel, Schloss Beuggen, Evangelischen Tagungs- und Begegnungsstätte, 3. März 2015

Kirche und Bild, Vortrag im Rahmen des 45. Studienkurses des Arbeitskreises Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Thema „Ins Bild gesetzt – die Macht der Bilder in Kirche und Sport“, Sils-Baselgia, 21. Februar 2015

Viele Religionen unter einem Dach – das Haus der Religionen in Bern und weitere multireligiöse Sakralbauten, Vortrag, Reformierte Kirchgemeinde Muri, 20. Januar 2015

Die Johanneskirche in Zürich, Vortrag, Reformierte Kirchgemeinde Zürich Industriequartier, Zürich 12. Januar 2015

Segantinis Religiosität Zürich, Vortrag, Volkshochschule, 30. November 2014

Architektur und Ausstattung von Kirchen Bern, Kurstag, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Gemeindedienste und Bildung, Grundkurs für Kirchenführungen „Rundgang in Geschichten“, 29. November 2014

Die Kornfeldkirche. Wohnstube der Gläubigen Riehen, Drei Führungen in der Kornfeldkirche anlässlich des Europäischen Tags des Denkmals, Kornfeldkirche, 13. September 2014

Taufbäume, Vortrag vor der Fachgruppe „Gottesdienst“ der Reformierten Landeskirche Aargau. Aarau, Haus der Reformierten, 8. September 2014

Die Kirchenbauten in der Stadt Bern. Geschichte, Gegenwart, Zukunft, Bern, Kirchenfest, 30. August 2014

Kapital Kirchenraum. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschliessen als liturgische Orte, historische Orte, spirituelle Orte und Erlebnisorte, Weiterbildung für reformierte Pfarrerrinnen und Pfarrer A+W, Bildungszentrum 21, Basel, 18. August – 22. August 2014

Andreas Marti

Gregorianik oder Pop? Orgel oder Synthesizer? Was taugt für den Gottesdienst. Tagung „Thank you fort he music“ organisiert von den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und dem KLi, Bürenpark Bern, 25. Nov. 2014.

Welche Lieder wünschen wir uns für die Zukunft? Symposium zur Gesangbuchausstellung im evangelischen Kulturzentrum Fresach/Kärnten, 8. Mai 2015.

Sprache und Musik im Zusammenspiel. Tagung „Singen im Gottesdienst“, STH Basel/Riehen, 19. Juni 2015.

Kirsten Jäger

„Zwischen Amt und ziviler Öffentlichkeit – Kleidungspraktiken reformierter Pfarrerinnen und Pfarrer“. Vortrag an der Technischen Universität Dortmund, Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, (Im Rahmens eines Nachmittags zum Thema „Religiöses Wissen und vestimentäre Praxis“), am 10. Juni 2015

2.8 Dienstleistungen (Beratungsmandate)

Johannes Stückelberger

Belp, Reformierte Kirchgemeinde, 2015

Gutachten zur Kirche

St. Gallen, Kantonsspital, 2015

Beratung Ökumenische Kirche

Nanjing (China), The Amity Foundation, 2015

Gutachten

Bern, Münstergemeinde, 2015

Gutachten

Luzern, Kath. Kirchgemeinde, 2014-2015

Beratung, Renovation des Innenraums der Peterskapelle

Bern, Schweizerischer Nationalfonds (SNF) 2014

Gutachten

Herisau, Reformierte Kirchgemeinde, 2015

Gutachten

2.9 Mitgliedschaften

Angela Berlis

Schweizerische Theologische Gesellschaft (seit 1.1.2014 Präsidentin)

Societas Liturgica (seit 2003)

Europäische Gesellschaft für Theologische Forschung von Frauen

Ecclesiological Investigations, Steering Committee, American Academy of Religion, u.a.

David Plüss

Schweizerische Theologische Gesellschaft

Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie

Societas Homiletica

Societas Liturgica

Verwaltungsrat Theologischer Verlag Zürich

Andreas Marti

Schweizerischer Kirchengesangsbund, Zentralvorstand

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Hymnologie

Societas Liturgica

Katrin Kusmierz

Societas Liturgica

Deutsche Gesellschaft für Missionswissenschaft

Johannes Stückelberger

Artheon Gesellschaft für Gegenwartskunst und Kirche, Vorstandsmitglied (seit 2012)

Freiburg/Schweiz, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, Mitglied des Kuratoriums (seit 2008)

Kunst und Kirche. Ökumenische Zeitschrift für zeitgenössische Kunst und Architektur, Redaktionsmitglied (seit 2007)

Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche (Ehrenmitglied)

3. Tätigkeiten im Rahmen der Leistungsvereinbarung Praktisches Semester - Vikariat

3.1 Praktisches Semester

Der Grundkurs Gottesdienst und die Gottesdiensttutorien bildeten auch im Herbstsemester 2014 die beiden Eckpfeiler der homiletischen und liturgischen Ausbildung im Praktischen Semester. Der Grundkurs, der von David Plüss durchgeführt wurde, bietet eine Einführung in alle wesentlichen Aspekte des Gottesdienstes, in seine Theologie, Gestaltung und Dramaturgie. Verschiedene Gäste haben den Grundkurs mit ihren Beiträgen bereichert: Pfr. Dr. Niklaus Peter zur „Die Predigt des Wortes Gottes ist Gottes Wort“ und Pfarrerin Brigitte Affolter zu homiletischer und liturgischer Sprache.

In den Tutorien wurden die Themen des Grundkurses an konkreten Beispielen vertieft. Die 12 Studierenden des Praktischen Semesters (eine Studentin wird die Module Gottesdienst erst im nächsten Jahr besuchen) gestalteten Teile von Gottesdiensten, bzw. ganze Gottesdienste, die auf Video aufgezeichnet wurden. In den Tutorien mit Manuela Liechti-Genge und Katrin Kusmierz wurden sich daraus ergebende liturgische Grundfragen diskutiert. Die Studierenden sind ihre Aufgabe mit grosser Motivation und Kreativität angegangen, woraus sich spannende Gespräche ergeben haben.

Zu Beginn der Tutorien hat Andreas Marti die Studierenden wiederum in die Grundform der reformierten Liturgie sowie in das Reformierte Gesangbuch eingeführt.

Ein grosser Dank gebührt Walter Hug, Andreas Köhler, Susanne Furer und Monika Heuer von der Kopta für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr.

3.2 Vikariat

Vikariat für die reformierten Studierenden

Im Lernvikariat war das Kompetenzzentrum erneut verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Kurse zu Gottesdienst / Liturgie und zu den Kasualien, der videobasierten Gottesdienstbesprechungen und der Angebote im Bereich Sprech- und Präsenzcoaching. Die Kursgruppe umfasste 22 Vikare und Vikarinnen.

Der erste Kurstag im August (10.8.2014) beinhaltete neben Grundlagenthemen zum Gottesdienst eine Sequenz zur Leitbildarbeit (am Morgen, zusammen mit Manuela Liechti-Genge) und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Vision Gottesdienst“. Zu dieser Podiumsdiskussion mit der Möglichkeit, die Referenten in Gesprächsgruppen näher zu befragen, waren Gottesdienstverantwortliche aus verschiedenen Berufsgruppen eingeladen, Ihre Vision des Gottesdienstes zu schildern: Bernhard Jungen (Pfarrer), Simon Jenny (Musiker und Pfarrer), Felix Gerber (Sigrist, Betriebsleiter Berner Münster) sowie David Plüss. Der zweite Tag bot Einführendes und Workshops zu „Gebet (im) Gottesdienst“ (Katrin Kusmierz, Manuela Liechti-Genge). Am dritten Kurstag erhielten die Vikare und Vikarinnen Anregungen für das Zusammenspiel von Wort und Musik in Gottesdienst und Gemeinde und für die Zusammenarbeit von PfarrerIn und MusikerIn (mit Chrigu Gerber und Marc van Wijnkoop).

Von den beiden Novemberkurstagen (16./17.11.) war der erste Tag wiederum der Homiletik gewidmet, mit verschiedenen Workshops, die von Martin Peier (Sprache), David Plüss

(Predigtaufbaumodelle), Pascale Huber und Katrin Kusmierz (Was ist eine gute Predigt?) und Martina Schwarz (Dramaturgische Homiletik) gestaltet wurden. Am letzten Kurstag wurden sodann theologische und liturgische Grundlagen sowie Gestaltungsfragen (letztere in der Nydegg-Kirche) zum Abendmahl erörtert.

Die Kurswoche Kasualien vom 6. bis 10. Januar 2015 wurde wiederum von Pfr. Daniel Hubacher, Pfrin. Sabine Müller-Jahn und Pfr. Matthias Jäggi geleitet. Sie bietet eine fundierte, praxisnahe Einführung in Taufe, Trauung und Bestattung. Alle drei Kursleitenden haben in der Woche nach dem Kurs in Bern erneut den Kasualienkurs im Lernvikariat des Konkordates gestaltet.

Die Kurse Sprech- und Präsenzcoaching fanden wiederum als Blockveranstaltungen in zwei Gruppen statt, und zwar vom 4. bis 6. November 2014 und vom 19. bis 21. November 2014. Die Kurse wurden von Christoph Gaugler und Lilian Näf geleitet, 21 Vikare und Vikarinnen nahmen daran teil. Einige haben danach noch Einzelcoachings in Anspruch genommen.

Neu gehören die Videobasierten Gottesdienstbesprechungen zu den Obligatoria. Diese wurden von Pfr. Conradin Conzetti, Matthias Grünewald, Martina Schwarz und Katrin Kusmierz durchgeführt.

Vikariat für christkatholische Studierende

Die Nationalsynode der Christkatholischen Kirche der Schweiz hat an ihrer 147. Session am 6. Juni 2015 neue Richtlinien für das Lernvikariat beschlossen, welche die alten Richtlinien von 2002 ausser Kraft setzten. Prof. Dr. Angela Berlis war Mitglied der dreiköpfigen Kommission, welche die neuen Richtlinien erarbeitet hat.